

Inklusives Lernen mit barrierefreien Videos

Ein Fallbeispiel

Yasmin Patzer¹ und Niels Pinkwart¹

Abstract: Lernen wird zunehmend durch den Einsatz digitaler Medien unterstützt, wobei die Heterogenität der Lerner*innengruppen zunimmt. Existierende Lernplattformen decken diese Heterogenität bisher nicht zufriedenstellend ab. Die inklusive Lernplattform LAYA (Learn As You Are) setzt hier an. Im Rahmen dieses Beitrags wird die Nutzbarkeit verschiedener Videoplayer in inklusiven Settings diskutiert. Inwieweit erfüllen existierende Player beispielsweise gängige Accessibility Guidelines? Im Anschluss zeigen wir anhand eines Fallbeispiels wie die Integration eines geeigneten Players in eine inklusive Lernplattform aussehen kann.

Keywords: Inklusion, inklusives eLearning, Barrierefreie Videoplayer, Barrierefreie Lernvideos

1 Motivation

Die Bedeutung von Videos für die Wissensvermittlung hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Plattformen wie YouTube zeigen dies sehr eindrücklich. Auch in formalen Lernszenarien finden sich zunehmend Videos als Medium zur Wissensvermittlung wieder. Mit Blick auf die Heterogenität von Lerngruppen bedeutet das, dass sowohl Inhalte, als auch Videoplayer inklusiv gestaltet werden müssen. González et al. [GMM15] formulieren Kriterien, die barrierefreie Videoplayer erfüllen sollten. Untersuchungen verschiedener Player kommen zu dem Ergebnis, dass die Mehrheit der Videoplayer nicht als barrierefrei bezeichnet werden kann [Wi18].

2 Die Videokomponente in LAYA anhand eines Fallbeispiels

Zu Beginn wurde in LAYA der HTML5 Videoplayer Plyr genutzt. Sein modernes schlankes Design sowie die Umsetzung von Accessibility Features wie Captions und guter Nutzbarkeit für Screenreader waren ausschlaggebend. Es zeigte sich schnell, dass der Funktionsumfang im Hinblick auf Barrierefreiheit nicht ausreichend ist. Dies deckt sich mit den Ergebnissen von Wild zur Barrierefreiheit verschiedener Videoplayer [Wi18]. Aktuell gibt es lediglich zwei barrierefreie Videoplayer, die als barrierefrei bezeichnet werden können, OzPlayer und AblePlayer [Wi18]. Der OzPlayer ist ein kommerzielles Produkt des Unternehmens AccessibilityOz und schied deshalb für die

¹ Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Informatik, Unter den Linden 6, 10099 Berlin,
patzer@informatik.hu-berlin.de, pinkwart@hu-berlin.de

Nutzung in LAYA aus. Der AblePlayer als OpenSource Produkt passt zur Philosophie von LAYA und wurde deshalb für die weitere Nutzung in der Lernplattform ausgewählt.

Aktuell befinden sich Materialien des Disabled and Self Employed (DSE) Projekts² in LAYA. Bei dem Projekt handelt es sich um ein EU-Projekt zur Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderungen. Das Projekt hat videobasierte Lerneinheiten entwickelt, die zentrale Aspekte von Selbstständigkeit vermitteln. Der DSE-Kurs bietet die Möglichkeit für eine erste umfangreiche Nutzung des Videoplayers in LAYA. Im DSE-Kurs stehen die Lernvideos in fünf verschiedenen Sprachen (Deutsch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch und Polnisch) zur Verfügung, wobei nicht alle Videos in allen Sprachen verfügbar sind. Die Nutzer*innen können in allen Sprachen zwischen „normalem“ und leichtem Sprachniveau wählen. Alle Videos umfassen Untertitel, die je nach Wunsch der Nutzer*innen zu- und abgeschaltet werden können. Darüber hinaus sind im Videofenster selbst Schaltflächen zum Beschleunigen oder Verlangsamen der Abspielgeschwindigkeit vorhanden. Weiterhin findet sich dort ein Button zum Zu- bzw. Abschalten des Transkripts. Für das Transkript findet ein Highlighting der jeweils aktuellen Position im Video statt, weiterhin kann automatisches Scrollen aktiviert werden. Das Fenster des Transkripts lässt sich beliebig platzieren, ebenso wie das zu- und abschaltbare Fenster für das parallel abgespielte Gebärdensprachvideo.

3 Ausblick

Im Rahmen eines Usability-Tests werden im Sommer 2019 anhand des videobasierten DSE-Kurses Rückmeldungen von heterogenen Nutzer*innen erhoben. Der Fokus liegt auf der Evaluation der Videokomponente, inklusive ihrer verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten. Aufgrund der vielen Unterstützungsmöglichkeiten besteht die Gefahr, dass es für Nutzer*innen zu unübersichtlich wird. Eine Adaptierbarkeit des Layouts nach den Präferenzen der Nutzer*innen könnte langfristig eine geeignete Lösung sein und entspräche dem restlichen Konzept der Lernplattform.

Literaturverzeichnis

- [GMM15] González, M., Moreno, L., & Martínez, P. Approach design of an accessible media player. *Universal Access in the Information Society*, 14(1), 45–55, 2015.
- [Wi18] Wild, G. (2018). The inaccessibility of video players. In (Miesenberger K., Kouroupetoglou G.): *ICHP 2018*. Springer, Vol. 10896 LNCS, 47–51, 2018.

² Projektseite DSE: <https://disabledandselfemployed.wordpress.com/>